

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 39

**Artikel:** 117 Millionen Korke...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-648815>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 117 MILLIONEN KORKE...

**Aufnahmen  
aus dem  
Betriebe der  
Korkfabrik  
Hans  
Scheidegger AG.  
Laufen**



Teilansicht des Unternehmens Hans Scheidegger AG. in Laufen

Die Zahl stimmt, es sind 117 Millionen Korke, Spezialitäten und Korkscheiben in einem Jahr geliefert worden, was die Kapazität des Unternehmens am besten charakterisiert.

Aus bescheidenen Anfängen hat Hans Scheidegger im Jahre 1898 den Grundstein zum heutigen Unternehmen gelegt. Es war dies zu einer Zeit, wo der Bedarf an Korken nicht diesen Umfang erreicht hatte, wie das heute der Fall ist. Es benötigte klare Weitsicht und Mut, sich auf einen Artikel zu spezialisieren, dessen Nachfrage noch gar nicht gesichert war. Die Umstellung der Weinproduzenten und Weinhändler in der Schweiz auf die Literabfüllung gab der gesunden Auffassung des jungen Hans Scheidegger recht. Das Rebgeleände in der Schweiz und mit ihm das Gedeihen des Weinhandels brachte eine zusätzliche Nachfrage nach Korken mit sich, so dass das noch junge Unternehmen unter der umsichtigen Führung bald eine solide Basis für die Produktion bekam.

Die Anschaffung neuer Maschinen und Anstellung noch weiterer Arbeiterinnen liessen das Unternehmen wachsen. Eine weitere Produktionszunahme in Spezialitäten und Korkscheiben für die Bakelitverschlüsse in der pharmazeutischen Industrie gab dem Unternehmen neuen Auftrieb und eine volkswirtschaftliche Bedeutung, die über das Mass des Gewöhnlichen hinausging. Alle Arten von Kork wurden nun im Produktionsprogramm aufgenommen. Der Umfang des Unternehmens brachte es mit sich, dass gleichzeitig mit der Produktion auch der Vertrieb von Kellerei-Maschinen und -Artikeln dem Ganzen angegliedert werden musste.

Der gute und solide Arbeitsgeist im Unternehmen wird auch für die Zukunft eine stetige und sichere Entwicklung mit sich bringen.

dok.



Ausladen von Rohmaterial aus Spanien, Portugal und Sardinien



Korke werden markiert

Das Schneiden von Korkscheiben und Spezialitäten

Kontrolle, Anschneiden und Verputzen der Spezialitäten

